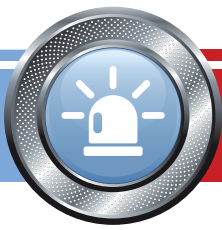




GEMEINSAM SICHER FEUERWEHR





VORWORT

Liebe Schülerin, lieber Schüler!

„Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr“ – mit diesem Heft möchten wir dir näher bringen, was du selbst tun kannst, um dich vor Feuer oder anderen Gefahren zu schützen. Wir Menschen nützen das Feuer schon seit sehr langer Zeit. Aber es kann auch großen Schaden anrichten. Wenn du mit diesem Heft gearbeitet hast, dann weißt du bestens Bescheid, wie Feuer entsteht und was du tun kannst, damit bei dir zu Hause oder in der Schule erst gar kein Feuer ausbricht. Wenn es doch einmal brennen sollte, gibt es ein paar wichtige Regeln, wie du dich verhalten solltest.

Wie vielfältig die Aufgaben der Feuerwehr sind, erfährst du ebenfalls in diesem Heft. Neben der Brandbekämpfung helfen die vielen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner den Menschen bei Unwettern und Überschwemmungen, Verkehrsunfällen und in vielen anderen Notlagen.

Die Erklärungen und Bilder in diesem Heft sind immer wieder mit Rätseln, Experimenten und Spielen aufgelockert. Damit lernst du ganz einfach, bei Gefahr die richtigen Dinge zu tun!

Wir wünschen dir viel Spaß mit diesem Heft!

© Österreichischer Bundesfeuerwehrverband, Wien

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der Verbreitung (auch durch Film, Fernsehen, Internet, fotomechanische Weitergabe, Bild-, Ton- und Datenträger jeder Art) oder der auszugsweise Nachdruck. Die Kopiervorlagen sind urheberrechtlich geschützt. Die Erwerberin/der Erwerber ist berechtigt, davon Vervielfältigungen in Klassensätzen ausschließlich für den eigenen Gebrauch herzustellen. Alle weiteren Vervielfältigungen sind nach dem Urheberrecht unzulässig.

Sofern nicht anders angegeben: Fotos © Oberösterreichischer Landes-Feuerwehrverband
Abdruck honorarfrei bei Bildhinweis: Oberösterreichischer Landes-Feuerwehrverband

2. Auflage (2022)

Gedruckt in Österreich

Fachliche Inhalte: Oberösterreichischer Landes-Feuerwehrverband

(LBD DR. Wolfgang Kronsteiner, LBD-Stv. Robert Mayer, BD Ing. Franz Humer, MSc,

OBR Ing. Wolfgang Lehner, BR Dipl. Päd. Christian Huemer)

Pädagogische Umsetzung: Institut Retzl GmbH (Prof. DDr. Helmut Retzl,

Hanna Leberer, BEd M.A., Mag. Beate Pühringer, Dipl. Päd. Johann Ecker, MBA)

Illustration, Satz und Gestaltung: Richard Fischer, Linz

Impressum:

Österreichischer Bundesfeuerwehrverband ÖBFV

Voitgasse 4 • 1120 Wien

Tel: +43 (1) 545 82 30

E-Mail: office@feuerwehr.or.at

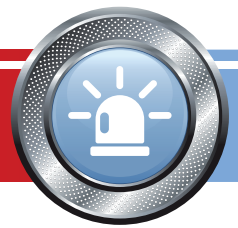
Kompetenzstelle:

Oö. Landes-Feuerwehrverband

Petzoldstraße 43 • A-4017 Linz

Telefon: +43 (0)732 / 770122 - 0

E-Mail: office@ooelfv.at



Wahrscheinlich kennst du jemanden, die oder der Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr ist. Auch die Kinder Flori und Anni haben Freunde und Verwandte, die freiwillig bei der Feuerwehr mithelfen. Da haben die beiden schon so einiges mitbekommen. Flori und Anni wollen es aber genauer wissen. In diesem Heft gehen sie auf Entdeckungsreise und du kannst natürlich auch mitmachen. Es gibt dabei spannende Experimente, knifflige Rätsel und interessante Informationen zu folgenden Themen:



Brandverhütung



Wenn es brennt



Alltagsgefahren und Katastrophen



Die Feuerwehr im Einsatz für uns



Es gibt aber auch Aufgaben, bei denen Nachdenken und Kombinieren gefragt sind! Diese sind so gekennzeichnet. Es gibt Aufgaben, die du alleine lösen kannst und welche, bei denen du in Gruppen- oder Partnerinnen-/Partnerarbeit lernst.



Hier soll etwas geschrieben oder gezeichnet werden.



Schau genau! Hier sollst du etwas finden oder erforschen.



Nachdenken gefragt! Hier sind knifflige Aufgaben zu lösen.



Schwätzen erlaubt! Hier tauscht ihr euch mündlich aus.



Zu zweit geht's besser! Hier ist Partnerinnen-/Partnerarbeit gefragt.



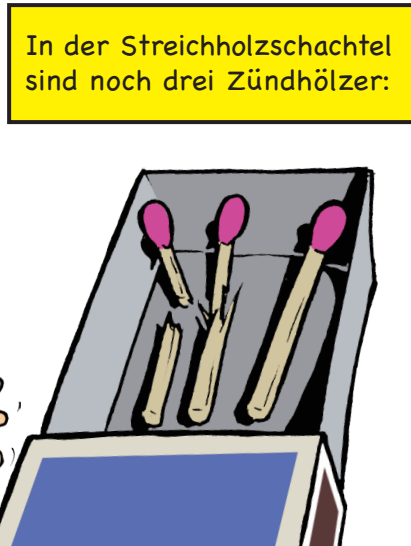
Wie geht das? Hier wird ausprobiert und experimentiert.

Los geht's!



BRANDVERHÜTUNG

Feuer – was ist das?



Warum nimmt Flori gerade dieses Streichholz?



Warum ist es wichtig, dass Flori das Streichholz entzündet, indem er es weg von seinem Körper streicht? Warum fasst er das Holz in der Mitte?

Endlich! Alle Kerzen brennen! Anni, du kannst kommen!



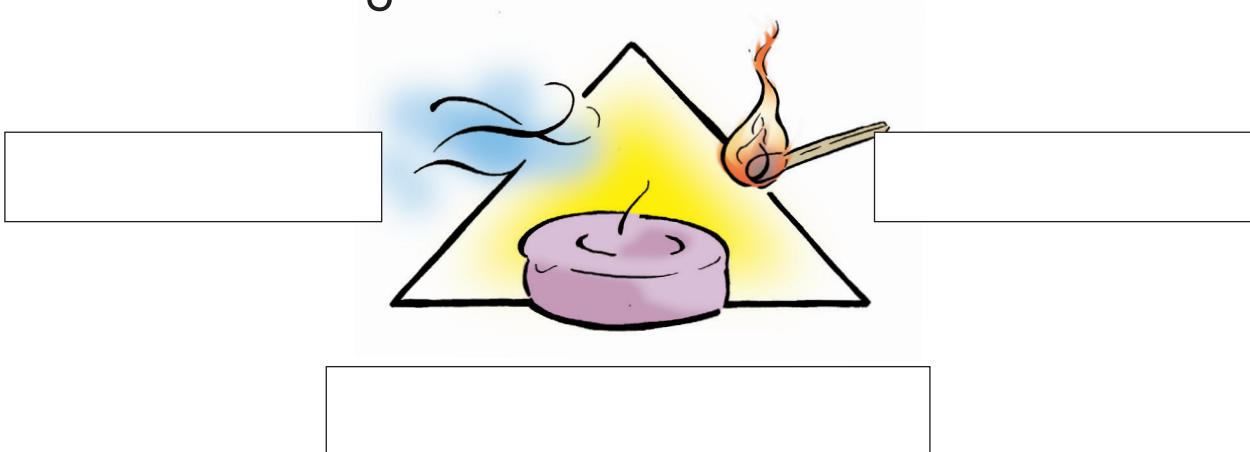


Experiment Zünde nun selbst ein Teelicht richtig an! Beachte dabei unbedingt die Regeln zum Entzünden eines Streichholzes. Stülpe dann ein Glas über das Teelicht. Was passiert? Warum passiert das? Notiere deine Vermutungen!

Achtung! Bei Experimenten mit Feuer muss man immer sehr vorsichtig sein. Du darfst dieses Experiment nie alleine durchführen. Verwende eine feuerfeste Unterlage und stelle ein Glas Wasser zum Löschen bereit. Auf keinen Fall ein Teelicht mit Duft nehmen, da darin Öl enthalten ist. Diese Teelichter dürfen nicht mit Wasser gelöscht werden!

Damit die Kerze brennt, müssen drei Bedingungen gleichzeitig erfüllt sein. Zunächst braucht es eine Wärmequelle, die die Kerze entzünden kann. In diesem Fall war das ein brennendes Streichholz. Als nächstes muss brennbares Material vorhanden sein. Der Docht und das Wachs deiner Kerze sind solche Materialien. Zuletzt darf der Sauerstoff nicht fehlen, sonst würde die Kerzenflamme ersticken!

Das Verbrennungsdreieck



Schreibe in jede Seite des Dreiecks eine der Bedingungen dafür, dass Feuer entstehen kann und z. B. eine Kerze brennt! Die drei Bedingungen findest du oben im Informationstext.



Nutzen und Gefahren von Feuer

Das Feuer hat viele Vorteile für uns Menschen, aber leider ist es manchmal auch sehr gefährlich. Flori erzählt zu diesem Thema:

Menschen nützen schon seit 1,5 Millionen Jahren das Feuer. Dadurch konnte die Nahrung besser verdaut werden, da sie mit Hilfe des Feuers vor dem Essen gekocht wurde. Feuer brachte außerdem Licht in ihre Wohnhöhlen und Schutz vor wilden Tieren. Auch heute nutzen wir das Feuer. Zum Beispiel beim Grillen oder bei einem Lagerfeuer. Oder wenn wir die Kerzen am Adventkranz anzünden und es dann ganz gemütlich bei uns wird. Das Feuer kann aber auch viel Schaden



anrichten, wenn man nicht richtig damit umgeht. Früher brannten dadurch oft ganze Dörfer ab. Heute verhindert das die Feuerwehr. Dabei können wir selbst einiges tun, damit kein Brand entsteht. Zum Beispiel den Wasserkocher nach Gebrauch immer ausstecken, keine Gegenstände über eine Schreibtischlampe hängen oder beim Kochen heißes Fett am Herd immer beaufsichtigen.

Und du? Nenne Beispiele, bei denen du Feuer toll findest.



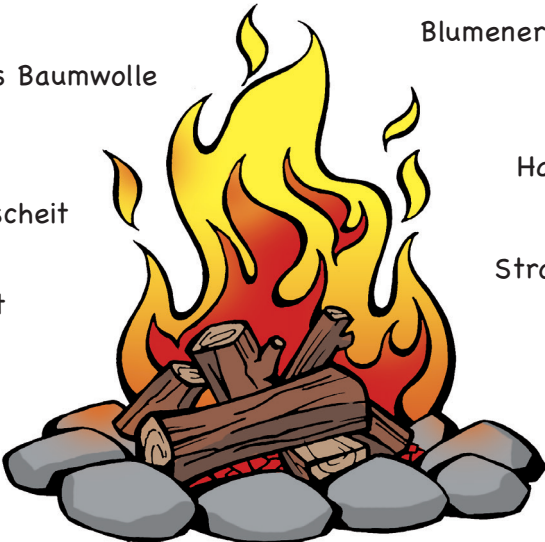
Wann ist das Feuer gefährlich? Schreibe einige Beispiele auf!



Brennbarkeit von Stoffen



Nicht jedes Material, das du kennst, kann in einem Feuer verbrennen. Das hängt mit den unterschiedlichen Eigenschaften der Stoffe aus unserer Umwelt zusammen. Welche Stoffe brennen und welche nicht? Welche Stoffe schmelzen? Sortiere die Beispiele!



Computer T-Shirt aus Baumwolle Blumenerde Benzin

Wolle Zeitung Sand Holzsplit Stein

Gold Bratfett Haare frisches Gras

Müllsack Eisen Stroh Kohle

Fernseher Glasmurmel

Jeans

Porzellan

Brennbare Stoffe	Nichtbrennbare Stoffe	Stoffe, die bei sehr hohen Temperaturen schmelzen



Welche Stoffe fallen dir noch ein? Ordne sie in die Tabelle ein!



Wie verhalte ich mich richtig, um Brände zu verhindern?

Annis Geburtstagsparty



Anni hat zu ihrem Geburtstag einige Gäste eingeladen. Auf der Party geht es ganz schön wild zu. Markiere auf dem Bild, welche Situationen gefährlich werden könnten! Warum? Besprich dich mit deiner Banknachbarin oder deinem Banknachbar!





Wie ist unsere Schule vor Brand geschützt?



Hier arbeitest du in Partnerinnen-/Partnerarbeit.

1. Schaut euch gemeinsam in eurer Schule um. Wo könnte ein Feuer ausbrechen? Schreibt diese Gefahren in die linke Spalte der Tabelle.
2. Besprecht, was man im Umgang mit diesen Gefahren beachten muss. Was könnt ihr tun, um einen Brand zu vermeiden? Tragt eure Überlegung in die rechte Spalte entsprechend zu der Gefahr ein.

Gefahren:	Das können wir dagegen tun, das müssen wir beachten:

Und bei mir zu Hause?



Wie sieht es bei dir zu Hause aus? Gibt es da auch Gefahrenquellen? Besprecht in eurer Klasse das richtige Verhalten, damit daraus kein Brand wird oder keine sonstige Gefahr entsteht.



WENN ES BRENNT

Richtiges Verhalten im Brandfall

Was musst du tun, wenn du einen Brand entdeckst?

Es gibt ein paar einfache Regeln, wie du dich im Brandfall verhalten musst.



Partnerinnen-/Partnerarbeit: Lies dir die Regeln gut durch und versuche sie dir einzuprägen. Lass dich dann von deiner Partnerin oder deinem Partner abfragen. Nun fragst du deine Partnerin oder deinen Partner.

1 Keine Panik! Ich bleibe ganz ruhig.

1

2 Schnell weg! Ich bringe mich selbst in Sicherheit und laufe so schnell wie möglich aus dem Haus. Dabei schließe ich die Tür hinter mir, damit das Feuer erstickt.

2

3 Hilfe holen! Ich suche eine erwachsene Person und berichte ihr, was ich entdeckt habe, wo es brennt, was brennt und ob ich Rauch gerochen habe. Wenn niemand in der Nähe ist, alarmiere ich die Feuerwehr unter der Nummer 122.

3

4 Draußen bleiben! Ich warte vor dem Gebäude auf die Hilfe von Erwachsenen und auf die Feuerwehr. Auch wenn ich etwas Wichtiges vergessen habe, gehe ich nicht zurück in das brennende Haus.

4

Überlegt in der Partnerinnen-/Partnerarbeit, wie ihr die einzelnen Punkte pantomimisch darstellen könnt. Führt sie dann der Klasse vor.



Fertige nun zu jedem Punkt eine kleine Zeichnung an, die dich an das Verhalten erinnert! Neben den Verhaltensregeln findest du Platz in den leeren Kästchen.



Rauchentwicklung

Setze die fehlenden Satzteile ein!

am Boden auf allen Vieren flüchtest

die Sicht einschränkt

schnell flüchtest

aus giftigen Gasen besteht



Bei einem Feuer gibt es neben den sichtbaren Flammen noch eine unsichtbare Gefahr: den Rauch. Rauch ist sehr gefährlich,

→ weil er _____.

Du könntest die Orientierung verlieren.

→ weil er _____.

Du könntest an ihnen ersticken.

Bei starker Rauchentwicklung ist es wichtig,

→ dass du _____.

→ dass du _____.

Am Boden ist die Luft zum Atmen besser!

Was macht ein Rauchwarnmelder?



Foto: istockphoto

In vielen Wohnungen gibt es heutzutage Rauchwarnmelder. Das sind ganz unscheinbare runde Plastikgehäuse, die meist an der Decke befestigt sind. Sie erkennen, wenn es in dem Raum zu starker Rauchentwicklung kommt und lassen in dem Fall ein sehr lautes Geräusch, meist ein lautes Piepsen, ertönen. Wenn du dieses unangenehme Geräusch hörst, musst du

sofort eine erwachsene Person darüber informieren. Der Rauchwarnmelder alarmiert nicht automatisch die Feuerwehr, deshalb ist es nötig, sie im Ernstfall selbst zu rufen.



Der Löschvorgang

Kleine Brände kannst du im Notfall selbst löschen. Dazu musst du eine der drei Bedingungen, damit ein Feuer brennt, entfernen. Erinnerung dich kurz an das Verbrennungsdreieck (Seite 5): Was sind die drei Bedingungen für ein Feuer? Schreibe sie hier auf:



Wie wurde hier gelöscht?

Welche Bedingung für den Verbrennungsvorgang wurde entfernt? Lies dir die Beispiele gut durch und vervollständige die Lücken.

Beim Grillen hat der Griller Feuer gefangen. Annis Vater nimmt einen Kübel voll Sand und schüttet ihn darüber. Dem Feuer wurde der entzogen.

→ Löschen durch Ersticken

Bei einem großen Waldbrand in Kanada wurden dort alle Bäume gefällt, wohin sich das Feuer sonst ausgebreitet hätte. Dem Feuer wurde das entzogen.

→ Löschen durch Entzug des brennbaren Materials

Auf dem Tisch hat sich eine Papierserviette an der Kerze entzündet. Schnell nimmt Flori ein Glas Wasser und schüttet es über den kleinen Brand. Dem Feuer wurde die genommen.

→ Löschen durch Abkühlen

In der Schule hat der Adventkranz plötzlich Feuer gefangen. Die Lehrerin breitet unverzüglich eine Löschdecke über dem kleinen Brand aus. Dem Feuer wurde der entzogen.

→ Löschen durch Ersticken

Der Docht einer Kerze wurde zu lang und die Flamme lodert jetzt unkontrolliert. Anni sieht es und bläst die Kerze aus. Dem Feuer wurde die genommen.

→ Löschen durch Abkühlen

In der Küche hat das Bratfett für die Würstel Feuer gefangen. Rasch schließt Floris Vater die Bratpfanne mit dem Deckel. Dem Feuer wurde der entzogen.

→ Löschen durch Ersticken



Wie kannst du ein kleines Feuer schnell selbst löschen?

Welche Hilfsmittel brauchst du dazu? Nenne 2 Beispiele!



Brennendes Fett muss immer durch Ersticken, niemals mit Wasser, gelöscht werden!

Nimm dazu am besten den passenden Topfdeckel oder eine Löschdecke.



Warum ist es gefährlich brennendes Fett mit Wasser zu löschen?
Sprecht in der Klasse darüber!

Der Feuerlöscher

Du hast bestimmt schon mal einen Feuerlöscher gesehen.

Man findet Feuerlöscher in allen öffentlichen Gebäuden, wie zum Beispiel in deiner Schule, im Rathaus oder am Gemeindeamt, im Bahnhof... Folgende Symbole weisen auf den Standort eines Feuerlöschers hin:

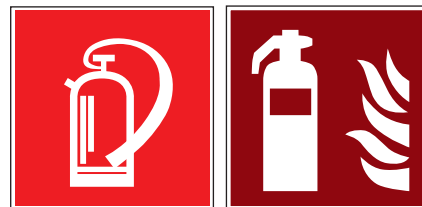


Foto: istockphoto

Feuerlöscher sind beweglich, das heißt, man kann sie dorthin tragen, wo sie gebraucht werden. Vor allem werden Feuerlöscher verwendet, um kleine Brände zu löschen.



Einen Notruf absetzen

So alarmierst du die Feuerwehr richtig:

→ **Notrufnummer wählen: 122**



→ **Folgende Angaben machen:**

1. **Wo** ist es passiert? (Melde nun die genaue Adresse)
2. **Was** ist passiert? (Melde den Brand, Unfall oder die Katastrophe)
3. **Wie viele** Personen sind verletzt? (Gibt es Verletzte? Wer ist verletzt?)
4. **Welche** besonderen Gefahren gibt es?
5. **Wer** spricht? (Nenne deinen Namen)

→ **Warte am Telefon auf weitere Fragen oder Anweisungen der Feuerwehr!**



Partnerinnen-/Partnerarbeit: Jetzt kommt die Praxis!

Suche dir eine Partnerin oder einen Partner. Denkt euch eine Situation aus, bei der die Feuerwehr gerufen werden muss. Beschreibt diese Situation kurz:



Übt nun mit verteilten Rollen (Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann und Hilferufende oder Hilferufender) einen Notruf bei der Feuerwehr. Achtet darauf, dass alle Regeln zum richtigen Alarmieren erfüllt werden.



Bei der Notrufzentrale der Feuerwehr gingen folgende Anrufe ein:



Lies die Beispiele durch und überlege, was richtig gemeldet wurde und wo Fehler passiert sind.

Bei meinem Nachbarn, in Stetten, Gartenweg 5, raucht es aus dem Dachfenster. Es macht niemand auf, bitte kommen Sie schnell! Ich heiße Michael Schneider.

Auf der A1 hat es einen Unfall gegeben. Mehrere Autos sind ineinander gefahren. Wir sind hier ungefähr auf der Höhe der Autobahnabfahrt „Loosdorf“. Mein Name ist Anna Lehner.

Schnell! Es brennt, es brennt! Was soll ich nur tun? Meine kranke Mutter ist noch im Haus!! Oh nein, es brennt!

Hier ist Bauer Huber vom Huberhof in Siebendorf. Mein Stall brennt! Da sind noch meine Milchkühe drin!

Wann war nochmal das Feuerwehrfest diesen Sommer? Ich habe das Datum und die Uhrzeit vergessen.

Hallo! Im Wald von Windlingen brennt es. Es scheinen da ein paar Tiere vom Feuer eingeschlossen zu sein.

Hilfe! Es brennt im Baumarkt! Ich bin die Marktleiterin. Was soll ich denn nur tun? berall ist Rauch...

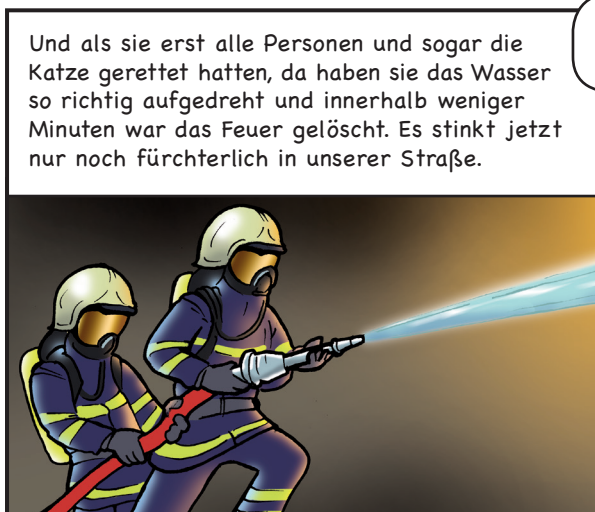
Meine Schwester und ich möchten die Kirschen von unserem Baum pflücken. Könnten Sie mit der großen Drehleiter vorbeikommen und uns helfen?





WENN ES BRENNT

Die Feuerwehr kommt...





Wie heißen die unterschiedlichen „Quellen“ aus denen das Löschwasser kommt? Setze die folgenden Lösungsworte in den richtigen Informationstext ein!

Tanklöschfahrzeug

Seen

Flüssen

Überflurhydrant

Unterflurhydrant

In ein passen je nach Bauart 2000 bis 4000 Liter Wasser. Es muss bei einem Brand die Wasserversorgung sicherstellen, bis von einer anderen Entnahmestelle die Schlauchleitungen verlegt und so die Löscharbeiten gesichert sind.

Ein ist unter der Erde versteckt. Die Feuerwehr muss zuerst ein Standrohr einsetzen, damit sie ihn zur Wasserentnahme verwenden kann.



Damit die Feuerwehr den Unterflurhydrant leicht finden kann, ist bei jedem Unterflurhydrant ein Hinweisschild angebracht. Die obere Zahl gibt an, wie dick in Millimeter die Rohrleitung des Hydranten ist.

Die Zahlen unter dem Strich geben an, wo sich der Hydrant befindet: in diesem Beispiel 8,4 Meter vor dem Schild und 1,1 Meter links von ihm. Der Hydrant ist dann unter einem Eisendeckel geschützt.

Den kann man deutlich sehen. Hier ragt eigentlich die Wasserleitung aus der Erde heraus.

Wenn keine Möglichkeit besteht, das Löschwasser aus dem Wasserleitungsnetz zu entnehmen, benutzt die Feuerwehr Saugstellen an und . Im Sommer dürfen diese Stellen, aus denen das Wasser gesaugt wird, nicht austrocknen und im Winter nicht zufrieren.



Finde heraus, zu welcher Art die nächstgelegene Wasserentnahmestelle deiner Schule gehört!



Die Brandschutzübung an unserer Schule

Einmal im Jahr gibt es eine Brandschutzübung an jeder Schule. Das hast du sicherlich auch schon einmal miterlebt. Bei dieser Übung geht es darum, dass für den Fall eines Brandes in der Schule alle wissen, wie sie sich richtig zu verhalten haben. Auf dieser Seite sind alle wichtigen Informationen zu dieser Übung nochmals zusammengestellt.

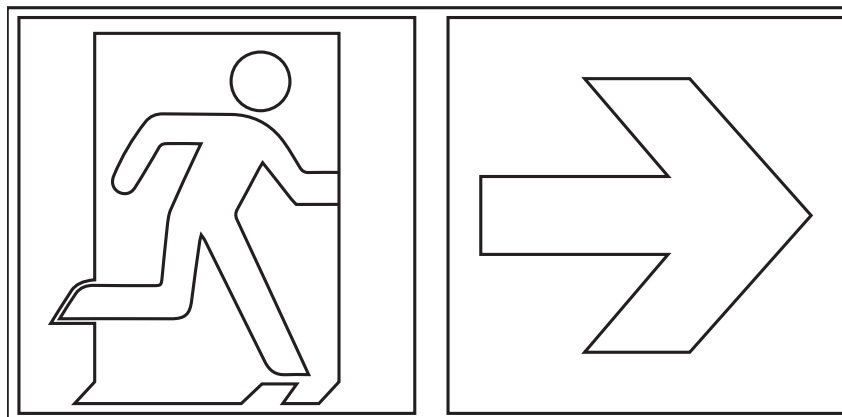
Alarmierungsform

Damit alle, die sich in der Schule aufhalten, wissen, dass sie die Schule verlassen müssen, gibt es ein Alarmsignal. Das kann zum Beispiel eine Durchsage durch Lautsprecher, eine Sirene, ein Gong oder Ähnliches sein. Wie ist das an deiner Schule? Wie ist an deiner Schule das Alarmsignal?



Fluchtwege richtig erkennen:

Sicherlich hast du schon einmal die Kennzeichnung von Fluchtwegen gesehen. So sieht diese aus:



Male dieses Symbol richtig aus. Wenn du nicht weißt, welche Farben du verwenden musst, suche das Symbol in deiner Schule und präge es dir gut ein.



Brandschutzplan:



In deiner Schule gibt es einen Brandschutzplan, auf dem der schnellste Fluchtweg aus dem Zimmer beschrieben ist. Wer findet den Brandschutzplan zuerst? Besprecht den Plan mit eurer Lehrerin oder eurem Lehrer!



Nun macht euch in aller Ruhe auf den Weg nach draußen über den Fluchtweg. Im Notfall ist schließlich Ruhe das oberste Gebot! Wichtig ist ebenso, dass alle Schülerinnen und Schüler eurer Klasse den Fluchtweg aus eurem Klassenzimmer kennen.

Achtung: Gefährliche Situationen!



Wie solltest du dich in den folgenden Situationen verhalten?

Ein Feuer versperrt den Weg aus dem Klassenzimmer.

Der Fluchtweg aus dem Klassenzimmer ist an einer Stelle blockiert.

Es kommt plötzlich zu enormer Rauchentwicklung.

Die Kleidung einer Schülerin oder eines Schülers beginnt zu brennen.



Die Aufgaben der Feuerwehr

Aus der Zeitung



Lies dir die Zeitungsartikel aufmerksam durch.

Brand nach Blitzeinschlag

Kufstein In der letzten Nacht wurde um 23.47 Uhr die Feuerwehr Kufstein zu einem Baumbrand alarmiert. Nach Auskunft des Feuerwehrkommandanten wurde der Baum vermutlich von einem Blitz getroffen. Die Feuerwehr traf rechtzeitig ein und konnte den Baum mit Hilfe der Drehleiter löschen, bevor ein Waldbrand entstand. Es kam niemand zu Schaden.

9-Jähriger aus Brand gerettet

Amstetten Gerade noch einmal glimpflich gingen für einen Buben aus der Stadt Amstetten die ersten Kochübungen aus. Nach ersten Erkenntnissen des Brandsachverständigen wollte der 9-Jährige eine Eierspeise kochen, wurde dann aber vom Fernseher abgelenkt und vergaß die Eier auf dem Herd. Die Pfanne fing Feuer und der kleine Koch war vom Brand im Wohnzimmer eingeschlossen. Aufmerksame Nachbarn riefen sofort die Feuerwehr. Der Bub konnte ohne körperliche Verletzungen aus der brennenden Wohnung gerettet werden. Für eine Weile dürfte ihm aber der Appetit auf Eier vergangen sein.

Starke Regenfälle führen zu Überschwemmungen

Linz Seit Tagen ist der Wasserstand der Donau bedenklich hoch. Jetzt sind für die kommenden Tage noch weitere Regenfälle und Gewitterstürme angesagt. Darum beginnt die Linzer Feuerwehr noch heute mit Sicherungsmaßnahmen an den Dämmen der Donau. Mit Sandsäcken und der Installation von Wasserpumpen wollen die Florianijünger einer Überschwemmung der Innenstadt wie im Jahr 2002 zuvorkommen. Dazu meint der Feuerwehrkommandant: „Wir tun unser Bestes, um die Bevölkerung zu schützen, schließlich gehört das genauso zu unseren Aufgaben wie das Löschen.“



Umgekippter Traktor mit Güllefass hält Feuerwehr in Atem

Murau Am frühen Montagmorgen kam auf der Landstraße nach Murau ein Traktor mit vollbeladenem Güllefass ins Rutschen. Alle Versuche des Lenkers, das Fahrgespann wieder unter Kontrolle zu bringen, scheiterten. In letzter Sekunde konnte er sich mit einem Sprung aus der Führerkabine retten. Der Traktor rutschte samt Fass über eine nasse Wiese und blieb in einer Baumgruppe hängen. Nicht nur der Tank des Traktors war aufgeplatzt, auch der Inhalt des Güllefasses ergoss sich auf den Waldboden und in den nahegelegenen Bach. Die schnell alarmierte Feuerwehr begann sofort den Traktor zu sichern und baute Ölsperren gegen eine Verunreinigung der Natur. Nachdem die verbliebene Gülle aus dem Fass abgepumpt war, begann die Feuerwehr mit der Bergung des Gespanns. „Der Unfallort war für unser Spezialfahrzeug nur schwer zu erreichen, aber mit vereinten Kräften haben wir es geschafft!“, meint dazu der Einsatzleiter Manfred Huber. Nach sechs Stunden schwerer Arbeit konnte die Feuerwehr Murau wieder einrücken.



Ordne die vier Aufgaben der Feuerwehr den einzelnen Vorfällen zu!

Hier siehst du die vier Aufgabenbereiche:



Meine Erfahrungen

Fallen dir noch weitere Beispiele ein, bei denen die Feuerwehr hilft? Hast du schon einmal einen Feuerwehreinsatz miterlebt? Ordne deine Beispiele den Aufgabenbereichen zu!

Retten	Löschen	Bergen	Schützen



Was kann ich selbst tun, um mich zu schützen?

Unfallschutz in der Freizeit



Welche Freizeitaktivitäten und Sportarten fallen dir ein, bei denen du dich vor einem Unfall schützen kannst?

Immer gut geschützt mit Helm und Knieschützern!



Gefährliche Stoffe

Außer bei Bränden gibt es viele weitere Gefahrensituationen, bei denen die Feuerwehr hilft. Wenn es zu Unfällen mit Öl oder chemischen Stoffen, wie zum Beispiel Giftmüll, kommt, ist die Gefahr sehr hoch, dass die Natur und wir Menschen vergiftet werden. So kann zum Beispiel unser Trinkwasser verseucht werden oder Menschen erkranken, weil sie mit giftigen Stoffen in Berührung gekommen sind. Die Feuerwehr hat die technischen Geräte, um in solchen Fällen unsere Gesundheit und die Umwelt zu schützen.

Damit es erst gar nicht zu einem Unfall kommt, gibt es Vorschriften, wie mit Stoffen umgegangen werden muss, die giftig sind oder giftige Teile enthalten. Werden giftige Stoffe zum Forschen oder in Fabriken verwendet, dürfen diese Stoffe nur in bestimmten Räumen oder Labors benutzt werden. Auch müssen die Leute, die mit solchen Stoffen arbeiten, bestimmte Schutzkleidung (Schutzanzug, Brille) tragen und müssen extra für diese Arbeit ausgebildet werden.

In unserem Alltag müssen Dosen und Behälter mit giftigem Inhalt mit bestimmten Symbolen gekennzeichnet sein. Vielleicht kennst du einige der Symbole:



entzündlich



giftig



umweltgefährlich



ätzend*

* Durch ätzende Stoffe kommt es zu Verletzungen der Haut und die Oberfläche von Gegenständen wird beschädigt.



Schaue gemeinsam mit deiner Mutter oder deinem Vater bei dir daheim nach, ob du Behälter mit diesen Warnsymbolen finden kannst. Wie sieht das Symbol auf dem Behälter aus? Was ist in dem Behälter?



Verhalten bei wetterbedingten Gefahren

Generell gilt: Wenn du draußen von einem Unwetter überrascht wirst, suche sofort im nächstgelegenen Haus Schutz. Wenn du es nicht mehr nach Hause schaffst, informiere deine Eltern, wo du bist.



Überlegt in der Klasse gemeinsam, wie man sich in den folgenden Situationen schützen kann. Mache dir dazu Notizen!

Wetterphänomen*	So kann ich mich schützen:
<p>Blitz: Durch warme und kalte Luftströme kommt es zu einer elektrischen Aufladung. Ist die Spannung hoch genug, entlädt sie sich in einem Blitz. Blitze sind sehr heiß und verursachen deshalb oft Brände. Der Blitz sucht sich den schnellsten Weg zur Erde und schlägt deshalb häufig in Bäumen, Gewässern, Berggipfeln und hohen Häusern ein.</p>	
<p>Sturm: Sehr starker Wind wird als Sturm bezeichnet. Der Sturm kann ganze Bäume ausreißen und unbefestigte Gegenstände durch die Luft wirbeln.</p>	
<p>Hochwasser: Seen und Flüsse führen mehr Wasser als üblich. Sie treten über die Ufer. Dabei überfluten sie Landstriche oder das Wasser überschwemmt Häuser und andere Gebäude.</p>	
<p>Muren und Lawinen: Durch starken Regen oder Schneefall rutschen Teile eines Berghangs ab. Dabei können Häuser, Straßen, Wälder und Wiesen vermurt oder verschüttet werden.</p>	
<p>Schneedruck: Extremer Schneefall verursacht eine dicke Schneedecke auf Häusern und Bäumen. Eventuell sind Gebäude einsturzgefährdet oder Bäume brechen unter der Schneelast zusammen.</p>	

* Anderes Wort für „Wetterereignis“



Die Ausrüstung



Um ihre Aufgaben zu erfüllen, benötigt die Feuerwehr bestimmte Ausrüstungsgegenstände. Hier sind einige abgebildet und ihre Verwendung wird beschrieben. Schreibe die entsprechende Bezeichnung zu den einzelnen Gegenständen! Die Informationstexte daneben helfen dir dabei!

Einsatzbekleidung

Strahlrohr

Feuerwehrgurt

Leiter

Feuerwehrlhelm

Atemschutzmaske

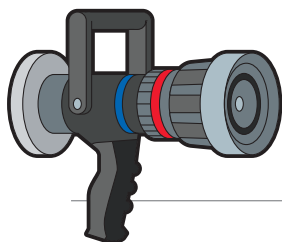
Feuerwehrschauch

Handscheinwerfer

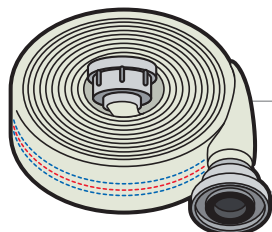
Hydraulisches Rettungsgerät



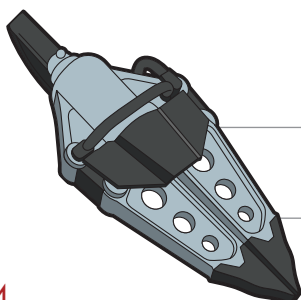
Mit diesem Gerät schützen sich die Feuerwehrleute gegen giftige Rauchschwaden und Dämpfe, die bei vielen Bränden und Unfällen entstehen.



Mit ihm spritzen die Feuerwehrleute das Wasser gezielt auf den Brandherd.



Mit einem Ende wird er an der Wasserentnahmestelle angeschlossen, am anderen Ende wird ein Strahlrohr befestigt, um Brände zu löschen.



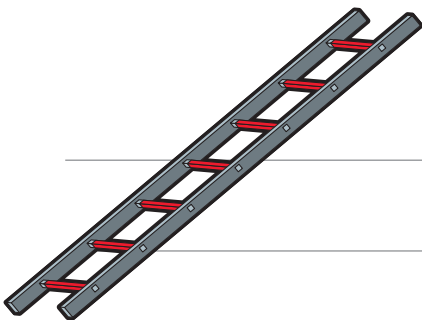
Dieses Gerät wird zum Befreien von Menschen und Tieren, die in Fahrzeugen eingeklemmt sind, verwendet.



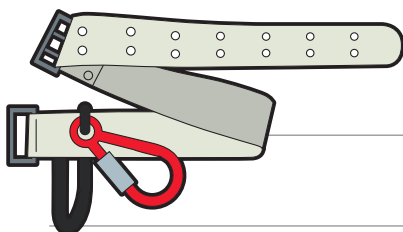
Sie besteht aus einem schwer brennbaren Stoff und hat reflektierende Streifen. Die Sicherheitstiefel sind durchtrittssicher, dadurch bieten sie Schutz vor herumliegenden Nägeln und herabfallenden Trümmern. Außerdem gehören zur Einsatzbekleidung Schutzhandschuhe.



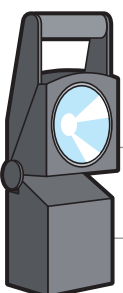
Dieser ist aus sehr stabilem, unbrennbarem Material. Außerdem hat er einen Nackenschutz, der die Feuerwehrleute vor herabfallenden Teilen schützt und mit einem herunterklappbaren Visier ausgestattet ist.



Ist ein Unglücksort oder ein Brand in größerer Höhe (zum Beispiel muss eine Katze aus einem Baum gerettet werden oder brennt ein Haus im 2. Stock), braucht die Feuerwehr unbedingt dieses einfache, aber wirkungsvolle Hilfsmittel.




Dieser spezielle Gurt ist mit Karabiner und Sicherungsleine für den Schutz der Feuerwehrleute bei Brandeinsätzen ausgestattet.



Um Licht in dunkle und verrauchte Räume zu bekommen, benutzt die Feuerwehr dieses Gerät.



Wappen und Schutzpatron der Feuerwehr

Was könnte das Wappen der Feuerwehr bedeuten? Versuche zuerst zu beschreiben, was du siehst. Anschließend überlegt in der Klasse, was die einzelnen Bestandteile bedeuten.



Florian wurde um das Jahr 280 in der Nähe von Wien geboren. Er wurde christlich getauft und lebte nach den Geboten der Bibel. Als Kind soll er einen Hausbrand mit einem Kübel Wasser und Gebeten gelöscht haben. Nach seinem Dienst im römischen Heer, das weite Teile von Österreich besetzt hielt, arbeitete er als Beamter in der Hauptstadt der Provinz Ufer-Noricum, dem heutigen Lorch in Oberösterreich.

In dieser Zeit wurden die Christinnen und Christen im gesamten römischen Reich verfolgt. Auch in Lorch wurden 40 Gläubige verhaftet und in den Kerker gesperrt. Der gläubige Florian wollte den verfolgten Christen helfen und plante ihre heimliche Rettung.

Dabei wurde er aber erwischt und vor seinen Vorgesetzten gebracht. Jetzt sollte Florian selbst seinem Glauben abschwören und den römischen Göttern Opfer bringen. Er tat es aber nicht. Darum bestrafte ihn der römische Statthalter mit dem Tod. Mit einem Mühlstein um den Hals wurde Florian im Jahr 304 in die Enns gestoßen. Sein Leichnam wurde auf dem Gelände des heutigen Stifts Sankt Florian begraben. Weil er für seinen Glauben gestorben ist, wurde er heilig gesprochen und wird bis heute als Märtyrer verehrt, besonders an seinem Gedenktag, dem 4. Mai.





Beantworte mit Hilfe des Textes von Anni folgende Fragen:



Foto: shutterstock

1. Wer war Florian?

2. Wie wurde Florian ein Märtyrer?

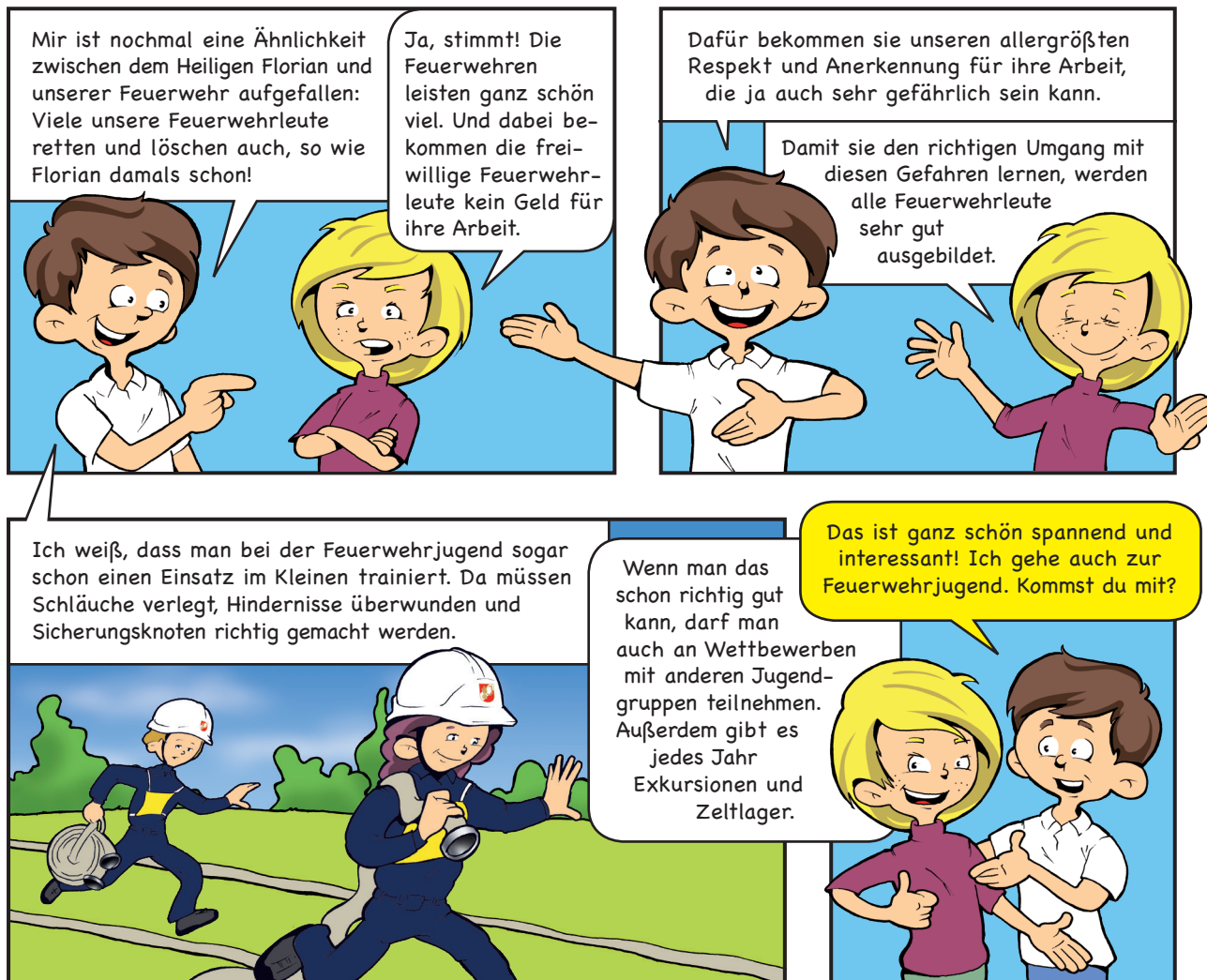
3. Wann ist der Gedenktag des Heiligen Florians?

4. Warum ist der Hl. Florian der Schutzpatron der Feuerwehr?

5. Welche der 2 Aufgaben der Feuerwehr erfüllte bereits der Heilige Florian?



Ehrenamt und Freiwilligkeit, die Feuerwehrjugend



In Österreich gibt es viele Menschen, die sich ehrenamtlich für andere einsetzen. Dies geschieht in unterschiedlichen Bereichen wie Naturschutz, Sportvereinen, Kirchen oder eben bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Bist du in einem Verein, in dem sich die Mitglieder ehrenamtlich engagieren? Notiere hier!



Die Männer und Frauen, die bei der Feuerwehr arbeiten, müssen besonders gute Augen und Ohren haben und sie dürfen Hitze und Kälte nicht fürchten. Die Feuerwehrleute werden sehr gut ausgebildet. Dazu gibt es in jedem Bundesland eine Feuerweherschule.



Dein Brandschutzausweis

Jetzt weißt du schon eine Menge über das Feuer und wie du dich verhalten sollst, wenn es brennt. Auch über viele andere Gefahren hast du gehört und weißt, wie du dich selbst schützen kannst.

Als sichtbares Zeichen für dein Wissen und Können erhältst du deinen eigenen Brandschutzausweis. Bitte fülle unten in den Ausweis deinen Namen und deine Adresse ein. Auch ein Foto von dir kannst du einkleben.



Hier falten ↓

Hier ist
Platz für
dein Foto

Name

Adresse

Bei einem persönlichen Notfall bitte verständigen:

Name

Telefon

GEMEINSAM. SICHER. FEUERWEHR

DAS KANN ICH!



Richtiges Verhalten
im Brandfall

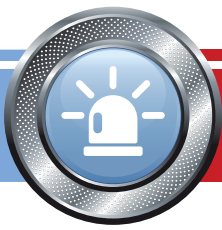


Notruf richtig absetzen



Gefahrensituationen
erkennen und
dementsprechend handeln

Unterschrift & Stempel der Feuerwehr:



MEIN BRANDSCHUTZAUSWEIS



 **NOTRUF 122**

Die W-Fragen beim Notruf:

Wo ist es passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Personen sind verletzt?

Welche Gefahren gibt es noch?

Wer spricht?



**MEIN
BRANDSCHUTZ
AUSWEIS**



Die Feuerwehr/en in unserer Gemeinde

In Österreich gibt es über 4.800 Feuerwehren. Das sind zum größten Teil Freiwillige Feuerwehren, es gibt aber auch in einigen Landeshauptstädten Berufsfeuerwehren. Außerdem gibt es viele Betriebsfeuerwehren, die bei Bränden in Industrie- und Wirtschaftsbetrieben im Einsatz sind.

Steckbrief unserer Feuerwehr



Informiere dich über die Feuerwehr deiner Gemeinde!
Fertige einen Steckbrief über die Feuerwehr in deiner Gemeinde an.
Suche auf dem Ortsplan/Stadtplan deiner Gemeinde/Stadt deinen Wohnort – wo befindet sich die nächstgelegene Feuerwehr?

Wie viele Feuerwehren gibt es in deiner Gemeinde/Stadt?

Wie heißen sie?



Welche Fragen hast du an die Feuerwehr? Notiere sie hier!



ÖBFV

GEMEINSAM SICHER FEUERWEHR

